

GBT-BÜCOLIT GmbH
Benzstraße 2
D-45772 Marl
Telefon 0 23 65 - 98 95 0
Telefax 0 23 65 - 98 95 95
www.buecolit.de
info@buecolit.de

**Verantwortlich
für den Inhalt:**
Marion König, GBT

Realisierung
image text, Text-Team für
Werbung und PR GmbH, Neuss
Thilo Schürmann, GBT

thilo.schuermann@buecolit.de

Auflage:
1 000 Exemplare

Informationen rund um
**Gummierungen, Beschich-
tungstechnik, Anlagen-
bau und Anlagensanie-
rung unter**

www.haw-linings.com
www.buecolit.de
www.buecolit.com/polski



PROJEKTE

IN DIE RÖHRE GESCHAUT

HÜTTENWERKE KRUPP MANNESMANN GMBH: TEILSANIERUNG DER SINTERANLAGE

Man kennt sich und man vertraut sich: Bereits im Jahr 2008 betraute die Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH in Duisburg GBT mit umfangreichen Sanierungsarbeiten. Jetzt wurde ein weitreichender Folgeauftrag erfolgreich abgeschlossen.

2008 stand für die Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH (HKM) die aufwändige Sanierung der Rauchgassammelleitungen der Sinteranlage an.

Vorausgegangen waren umfangreiche Untersuchungen des Betreibers, wie dem Korrosionsproblem am besten begegnet werden könnte.

Im Jahr 2001 führte HKM ein neues Verfahren ein, das die Umweltbelastungen durch die Sinteranlage signifikant verringerte. Der Preis dafür war allerdings eine massiv verstärkte Korrosion in der nicht ganz so heiß gefahrenen Rauchgassammelleitung auf der zum Rhein hin gelegenen Seite der Anlage.

Dadurch hatte sich die Wandstärke der Rauchgaskanäle innerhalb von nur fünf Jahren um mehr als die Hälfte reduziert.



Das dagegen beim Erstauftrag eingesetzte, von GBT entwickelte Verfahren sollte den Betreiber in den Folgejahren absolut überzeugen.

GBT brachte dabei zunächst eine Hochtemperaturbeschichtung direkt auf den Stahl des Rauchgaskanals auf.

Auf diese Beschichtung wurde im weiteren Arbeitsschritt mit speziellen Ankern eine Spritzbetonmasse befestigt. Sie ist beständig gegen Abrasion und trotz Temperaturen bis über 1000 Grad.

Wegen der ausgesprochen guten Erfahrungen beauftragte die Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH Anfang 2011 erneut GBT: mit der Sanierung auch der restlichen 75 Prozent der Rauchgassammelleitung.

Wie 2008, wurde dafür von HKM auch diesmal ein nur äußerst schmales Zeitfenster geöffnet. Erneut standen lediglich zwölf Tage zur Verfügung – obwohl ein diesmal dreifach größerer Arbeitsumfang zu bewältigen war. Diese Aufgabe konnte nur ge-

löst werden, wenn es gelingen würde, möglichst viele Arbeitsschritte bereits im Vorfeld der eigentlichen Sanierung zu erledigen.

Den größten Zeitaufwand, das war den GBT-Ingenieuren klar, würde wie im Jahr 2008 auch diesmal die Stahlsanierung der geschädigten Röhre erfordern.

Den gordischen Knoten durchtrennte GBT mit einer bislang einzigartigen technischen Lösung. Man entschied sich, eine komplett neue Röhre in die alte einzuziehen.

Dazu wurden die neuen Rohrschüsse am Standort Bornum der GBT-Gruppe vorgefertigt. Dort nach dem Bau auf einen kleineren Durchmesser zusammengezogen, wurden sie zu HKM nach Duisburg transportiert.

Der Schwertransport von Bornum im Harz ins Ruhrgebiet durfte wegen seiner Länge allerdings nur nachts unterwegs sein. Trotz dieser „Bremswirkung“ trafen die im Durchmesser vier Meter großen Rohrschüsse ter-

mingerecht am Duisburger Bestimmungsort ein.

Dort warteten bereits Schwerlastkrane, die die riesigen Bauteile zentimetergenau in die Anlage hievtten.

Eine enorme Herausforderung war die folgende Positionierung der neuen Rohrschüsse in der vorhandenen alten Röhre. Denn diese hatte sich nach dem jahrelangen Gebrauch und wegen der korrosiven Schädigungen stark verzogen.

Dennoch gelang es den GBT-Spezialisten, die Rohrschüsse so an die alte Sammelleitung anzupressen, dass schließlich ein insgesamt komplett neuwertiges Rohrwerk entstand.

An dieses neue Rohwerk wurden im nächsten Arbeitsschritt zahlreiche angrenzende Bauteile montiert. Etwa die Ansaugkästen der Sinteranlage sowie Staubtrichter für die Entsorgung des feinen Sinterstaubs.

Bis zu 180 GBT-Mitarbeiter waren in der Spitze vor Ort bei HKM im Einsatz.

Und ihnen gelang das scheinbar Unmögliche: Der Abschluss des gesamten Montageprojekts innerhalb von nur 12 Tagen.

MESSENGER

KUNDENINFORMATION der GBT-Gruppe
GBT HAW



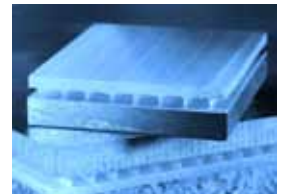
Ausgabe 2-2011

AUS DEM INHALT

Mitarbeiterintegration	S. 02
Werkstofftagung	S. 02
Standortpflege	S. 02
Der Koloss von Bockenem	S.03
In die Röhre geschaut	S.04

SCHON 45 JAHRE

Schon gewusst? Was wir heute sind, sind wir nicht erst seit gestern. Sondern schon seit gut 45 Jahren. Bereits 1966 startete die heutige GBT-Unternehmensgruppe mit der Fertigung von Bauteilen aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Mit der Entwicklung von eigenen



Beschichtungssystemen auf GFK-Basis gelang wenig später der erfolgreiche Einstieg in den Bereich Anlagensanierung.



KINDERKRAM?

Eigentlich ist die GBT-Unternehmensgruppe ja für die ganz großen Aufgaben im Sanierungsgeschäft zuständig. Umso mehr Spaß macht es uns, auch einmal für die Kleinsten da zu sein. Einfach so. Weil Kinderkram manchmal ganz wichtig ist. Kostenlos versah GBT jetzt das Kinderbecken des städtischen Freibads am Firmenhauptsitz im westfälischen Marl mit einer komplett neuen Beschichtung. In bester GBT-Qualität für viele tolle Badesommer.



Martin Konzack
Geschäftsführer

+++ GRUPPEN-DYNAMIK +++

Der konzertierte Einsatz aller personellen und organisatorischen Kräfte im zuletzt schnell wachsenden GBT-Unternehmensverbund zahlt sich immer deutlicher in messbaren Erfolgen aus. So verzeichnen zum Beispiel alle Standorte der Gruppe bereits im gesamten Verlauf des Jahres eine überdurchschnittlich hohe Auslastung.

Der insgesamt lebendige Markt lässt aus heutiger Sicht eine weiterhin steigende Nachfrage erwarten. Ich bin sicher, dass wir als Referenzunternehmen der Branche ganz erheblich an dieser Entwicklung partizipieren werden.





MITARBEITER-INTEGRATION

Der GBT-Unternehmensverbund wächst kontinuierlich – und mit ihm der Stamm der Mitarbeiter in den unterschiedlichen Firmen-„Kulturen“ der Gruppe.

Vor allem der signifikante Mitarbeiterzuwachs im vierten Quartal des vergangenen Jahres erforderte eine

äußerst genaue Abstimmung innerhalb der Organisation. Durch intensive Gespräche und Workshops gelang es innerhalb kürzester Zeit, die vielfältigen Unternehmenskulturen in einer gemeinsamen GBT-Identität zu bündeln. So verbindet sich die Individualität jedes Spezialisten mit der Kraft einer großen Gemeinschaft.

PRESSESPIEGEL

Die Projekte und Leistungsbandbreite der GBT-Unternehmensgruppe finden ein immer breiteres Echo in der Fach- und Tagespresse. Angeregt auch durch eine intensiviertere Medienarbeit unseres Hauses, greifen die Redaktionen verstärkt auf Themen mit GBT-Bezug zurück.

Aktuelle Veröffentlichungen beschäftigen sich unter anderem mit dem Bau und Transport des Verdampfers für die K+S KALI GmbH, die Sanierung der Abgasreinigungsanlage bei den Sonthofener Portland-Zementwerken sowie dem Leistungsspektrum der HAW Linings GmbH.



FACHWISSEN

WERKSTOFF-TAGUNG

Vom Start weg eine tragfähige Wissens-Plattform: die erste gemeinsame Werkstofftagung der GBT Bücolit GmbH und HAW Linings GmbH.

Über 40 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich am 9. und 10. Juni im Werk Bornum der HAW umfassend über „Werkstoffe im schweren Korrosionsschutz – Grundlagen, bewährte Systeme und Innovationen“ zu informieren.

Neben erfahrenen Spezialisten aus dem GBT-Unternehmensverbund behandelten zahlreiche Gastreferenten eine Vielzahl von Themen des weit gefächerten Fachbereichs.



WILLKOMMEN

Immer auf dem Stand der Dinge in Sachen Anlagenbau und -sanierung. Immer da, wo die Weichen für die Zukunft der Branche gestellt werden. Willkommen auf den **Messepräsentationen der Unternehmen aus dem GBT-Firmenverbund.**

Besuchen Sie uns in diesem Jahr noch auf zwei wichtigen Foren für Experten, Anwender und Betreiber:

KRAFTWERKE 2011

21. bis 23. 9.2011
Bern, Schweiz
(GBT)

Chemie im Kraftwerk

26. bis 27. 10.2011
München, Deutschland
(GBT)

HAW-ZUKUNFT

STANDORT-PFLEGE

111 Jahre Industriegeschichte am Standort Bornum verkörpert die heutige HAW Linings GmbH. Der wechselvollen Geschichte folgt eine planvolle Zukunft.

Gut sieht es aus für die jetzt wieder mehr als 150 Mitarbeiter im Werk Bornum der neuen HAW Linings GmbH.

Viel hat sich getan seit der Eingliederung in die GBT-Unternehmensgruppe im Frühjahr 2010.

Mit dem spürbaren Auftragsplus wachsen auch die Pläne für eine Neuauslegung der Werksanlagen.

Mit dann deutlich besserer Energiebilanz, klügerer Infrastruktur und erheblich effizienteren Arbeitsabläufen.



DER KOLOSS VON BOCKENEM

HAW LININGS PRODUZIERT UND LIEFERT VERDAMPFUNGANLAGE FÜR K+S KALI GMBH



Zehn Meter lang, fünfeinhalb Meter im Durchmesser, 25 000 Kilogramm schwer. Das sind die beeindruckenden Werte eines Verdampfers für das Kaliwerk Sigmundshall der K+S KALI GmbH in Wunstorf. Gefertigt hat den Koloss die HAW Linings GmbH, der Gummierungsspezialist im Verbund der GBT-Unternehmensgruppe.



Diese Herausforderung war kein Job für Anfänger in diesem Geschäft. Das war schon allein angesichts der gewaltigen Ausmaße des Werkstücks klar. Folgerichtig vergab die K+S KALI GmbH diese Aufgabe an niemand geringeren als den Erfinder der industriellen Gummierung – an den Experten mit der größten

Salzaufbereitung wird eine Salzsole erzeugt, die dem Stahl innerhalb kurzer Zeit massiv zusetzen würde. Davor schützt ihn eine vier Millimeter starke Gummiauskleidung.

Doch die Gesamtleistung von HAW ging weit über die reinen Gummierarbeiten hinaus.

Aufbauort, die dortige Montage und schließlich das Ausmauern des aufgestellten Verdampfers.

nur für den Metallkoloss selbst, sondern auch für die benötigte Hallenfläche bei HAW Linings – und für den aufwändigen Sondertransport des Verdampfers zum Kunden.

ter lange, zuvor generalstabsmäßig festgelegte Strecke. Inklusive einer zwischenzeitlichen Reifenpanne des Schwertransporters.



Zum Auftragsumfang gehörten ebenso das Ausmessen vor Ort im K+S-Werk Sigmundshall, die statischen

Von der Auftragsvergabe im Januar dieses Jahres bis zur funktionsfertigen Montage im K+S-Werk vergingen lediglich fünf Monate reine Bearbeitungszeit. Angesichts der besonderen Herausforderungen ein beeindruckend geringer Zeitbedarf.

Den Schwertransporter eskortierten auf seinem Weg von Bockenem nach Wunstorf zwei Polizeiautos sowie vier Polizeimotorräder. Neun Stunden bei „rasanten“ 30 km/h benötigte der Geleitzug für die rund 150 Kilome-

Es sind eben nicht alle Gummimischungen so zuverlässig wie die, die HAW Linings seit 1922 entwickelt und verarbeitet.

Erfahrung auf diesem Gebiet: HAW Linings.

Berechnungen, der komplette Stahlbau, der Außenkorrosionsschutz, die Qualitätssicherung, der Schwertransport zum

Schiere Größe war es, die den gesamten Auftrag bestimmte. Das galt nicht

Bereits 1922 hatte man im HAW-Werk Bockenem im Harz den ersten Behälter mit Gummi zum Korrosionsschutz ausgekleidet. Man weiß hier also, worauf es ankommt. Gerade in einem so speziellen Fall wie dem für K+S.

Der Verdampfer ist ein Glied in einer Reihe von bis zu acht Verdampfern. Sie sind hintereinander geschaltet und kristallisieren ein spezielles Salz aus einer Rohlösung. Je nach Verfahrensstufe wird unter vollem Vakuum verdampft. Bei dieser

